



Rheumaliga Zürich

60 Jahre
bewusst bewegt

Jahresbericht 2011

Mitglieder
Spenden
Legate

3'789
CHF 84'876
CHF 98'156



Sie möchten uns unterstützen? Werden Sie Mitglied!

▪ Einzelmitglied	CHF 40.00
▪ Gönnermitglied	CHF 250.00
▪ Juristische Personen	CHF 130.00

Seit 2010 ist die Rheumaliga Zürich Mitglied bei

myhappyend.org

Rheumaliga Zürich ist seit 1955 ZEWO-zertifiziert.

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Inhaltsverzeichnis

■ Bericht und Dank der Präsidentin	4
■ Eine bewegte und bewegende Geschichte	6
■ Bericht der Geschäftsleiterin	7
■ Öffentlichkeitsarbeit	9
■ Bericht Bereich Beratung	10
■ Statistik Beratung	12
■ Bericht Bereich Kurse	13
■ Statistik Kurse	15
■ Gesundheits-Telefon	16
■ Bilanz	18
■ Betriebsrechnung	20
■ Mittelflussrechnung	23
■ Rechnung über die Veränderung des Kapitals	24
■ Grundlagen der Rechnungslegung	25
■ Anmerkungen	27
■ Bericht der Revisionsstelle	36
■ Spenden	37
■ Schweizerische Rheumaspende	39
■ Geschäftsstelle	40
■ Vorstand	41
■ Kontakte	42
■ Jubiläum: Rückblick, Impressionen, Dank	44

Dr. med. Lilo E. Muff, Präsidentin



Bericht und Dank der Präsidentin

60 Jahre Rheumaliga Zürich – Gemeinsam in eine bewegte Zukunft – so lautete das Motto der Rheumaliga Zürich für das Jahr 2011.

Aus diesem Anlass haben wir auch den Jahresbericht etwas anders gestaltet; umfangreicher und mit einem Rückblick.

Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz Aus Anlass des 60-Jahre-Jubiläums fand die Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz in Zürich statt. Am 20. Mai 2011 trafen sich rund 100 Delegierte aller kantonalen und regionalen Rheumaligen sowie der nationalen Patientenorganisationen im Volkshaus in Zürich. Im Namen von Stadtpräsidentin Corine Mauch überbrachte PD Dr. med. Albert Wettstein, Chefarzt Städtärztlicher Dienst, die Grussworte des Zürcher Stadtrates. Er bedankte sich bei der Rheumaliga für ihre wertvolle Arbeit. Der Präsident des Zürcher Gemeinderates, Joe A. Manser, musste sich aus terminlichen Gründen entschuldigen. Nachdem auch ich in meiner Funktion als Präsidentin Grussworte übermittelt hatte, widmeten sich die Delegierten ihren Geschäften.

Die Versammlung wurde durch einen besonderen Auftritt abgerundet. Clown und Humorberater Pello vermittelte unter dem Titel „Humor als Schwimmring auf dem Strom des Alltags“ einen Einblick in die Welt der praktischen Humorarbeit. Er machte mit bekannten und ungewöhnlichen Humor-„Instrumenten“ und Humorinterventionen vertraut und entlockte dem Publikum zahlreiche verschmitzte Lächeln und herzhaftes Lachen.

Am Abend vor der Delegiertenversammlung trafen sich die Vorstände der Rheumaliga Schweiz und der Rheumaliga Zürich zu einem Apéro und Nachtessen. Da der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie, SGR, gleichentags in Zürich tagte, gesellten sich auch einige Vertreterinnen und Vertreter der SGR dazu.

60. Generalversammlung Die Jubiläumsgeneralversammlung fand am 8. Juni 2011 im Volkshaus statt. Lisette Müller-Jaag, seit 2004 Vorstandsmitglied und von 2003 bis 2011 Kantonsrätin, übermittelte Gruss-

worte. Sie betonte unter anderem, wie wichtig die Tätigkeit von Non-Profit-Organisationen wie der Rheumaliga Zürich ist.



Generalversammlung 2011
Lisette Müller-Jaag

Lisette Müller-Jaag hob die hohe Kompetenz, die Professionalität und das grosse persönliche Engagement der Mitarbeitenden hervor und bedankte sich bei den ehrenamtlich Tätigen, den Spenderinnen und Spendern sowie den Sponsoren für ihren Einsatz für das Gemeinwohl. Neben den statutarischen Geschäften wie der Verabschiedung von Jahresrechnung und Jahresbericht wurden die Mitgliederbeiträge unverändert festgelegt. Die Gesamterneuerungswahl des Vorstandes erfolgte ohne Gegenstimmen. Es waren drei Rücktritte zu verzeichnen: Dr. med. Heini Gerber war während 22 Jahren im Vorstand und während zehn Jahren als beratender Arzt für die Rheumaliga Zürich tätig. In dieser Funktion stand er nicht nur den zahlreichen Betroffenen, sondern auch dem Team der Rheumaliga Zürich stets mit Rat und Tat zur Seite. Er nahm sich viel Zeit für diese Aufgabe. Nie war ihm ein Aufwand zu viel. Alle profitierten von seiner langjährigen Erfahrung und

seinem grossen Netzwerk. Seinen Rücktritt gab auch Dr. oec. Guido Geser bekannt. Der ausgewiesene Krankenkassenfachmann wirkte seit 1991 im Vorstand mit und beriet uns in allen Fragen zu diesem komplexen Thema. Mit Dr. med. Peter Ligenstorfer trat ein weiteres langjähriges Vorstandsmitglied zurück. Seit 1998 stellte er der Rheumaliga Zürich sein Fachwissen und seine grosse Erfahrung zur Verfügung. Die drei Herren wurden mit einem langen, herzlichen Applaus und symbolischen Geschenken verabschiedet.

Vorstandsmitglied Dr. med. Pius Brühlmann, Leitender Arzt Rheumaklinik und Institut für Physikalische Medizin, Universitätsspital Zürich, referierte über das gesamtschweizerische Schwerpunktthema des Jahres 2011: Rückenschmerzen. Einen gelungenen Rückblick bot ein Ausschnitt aus dem Film „Kampf dem Rheuma“. Dieser Film, zwischen 1949 und 1950 entstanden, zeigte, wie damals über Entstehung, Vorbeugung und Behandlung rheumatischer Erkrankungen informiert wurde. Auf Seite 6 finden Sie eine chronologische Auflistung über die wichtigsten Entwicklungsschritte der Rheumaliga Zürich.

Aus den leitenden Gremien Der Leitende Ausschuss und der Vorstand trafen sich im Berichtsjahr zu je zwei Sitzungen. Neben den ordentlichen Vereinsgeschäften befasste sich der Leitende Ausschuss mit grundsätzlichen strategischen Fragen und der Risikobeurteilung. Der Leitende Ausschuss und der Vorstand bereiten eine Statutenrevision vor, welche der Generalversammlung im Jahr 2012 vorgelegt wird. Die wichtigste angestrebte Veränderung ist eine Verkleinerung des Vorstandes und die Schaffung eines Beirates.

Besondere Engagements Neben den zahlreichen ausserordentlichen Jubiläumsaktivitäten möchte ich auf drei regelmässige Einsätze der Rheumaliga Zürich besonders eingehen.

Am 2. und 3. April 2011 nahmen wir gemeinsam mit der Rheumaliga Schweiz an der Vista Expo-Ausstellung in Zürich-Oerlikon teil. Neben ärztlichen und physiotherapeutischen Fachvorträgen konnten sich die Besucherinnen und Besucher an Informationsständen über das Thema Rückenschmerzen informieren. Sie erfuhren, wie Rückenschmerzen entstehen, wie vorgebeugt werden kann und welche Therapien helfen.

Vom 12. bis 16. September 2011 fand die gesamtschweizerische Aktionswoche Rheuma statt. Gemeinsam mit meiner Kollegin, Dr. med. Marisa Crippa Keller, stand ich am Zürcher Aktionstag als beratende Ärztin im Einsatz.



Unter dem Motto „Rückenschmerzen, höllisch, aber harmlos?“ fand in der Zürcher Arena Filmcity ein öffentlicher Gesundheitstag statt. Es gab Referate von Physiotherapeutinnen und einem Rheumatologen sowie eine Fachausstellung „Rückengesundheit aktiv“. Hier konnten Interessierte unverbindlich schnuppern, sich fachlich beraten, testen und professionell bewegen lassen.

An der so genannten „Koch-Olympiade“ vom 10. November 2011, einer Veranstaltung für Betroffene von Abbott AG, der Rheumaliga Schweiz und der Polyarthritiker-Vereinigung, sass ich in der Jury. Ich durfte den grossen Einsatz von Betroffenen einerseits als Fachärztin und andererseits als Präsidentin der Rheumaliga Zürich belohnen und verdanken.

Dank und Ausblick Ich danke allen Mitgliedern der Rheumaliga Zürich, den Gönnerinnen und Gönnern sowie den Spenderinnen und Spendern und Sponsoren für ihren wichtigen Beitrag. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder des Leitenden Ausschusses und des Vorstandes. Sie engagieren sich ehrenamtlich und mit grossem Einsatz für unsere Organisation. Dem Team der Rheumaliga Zürich danke ich ganz besonders herzlich für das enorm grosse Engagement im Jubiläumsjahr. Ich freue mich auf eine weitere gute und spannende Zusammenarbeit.

60 Jahre Rheumaliga Zürich

Eine bewegte und bewegende Geschichte

1948

Dr med. Hermann Doebeli schickte eine Einladung an Kolleginnen und Kollegen, um die Schaffung einer kantonal-zürcherischen Rheumaliga zu diskutieren.

20. Februar 1951

Die Gründungsversammlung wurde ordnungsgemäss durchgeführt. Dr. med. Hans Oskar Pfister wurde Präsident.

1952

In Zürich wurden eine erste Beratungsstelle und eine Fürsorgestelle eröffnet.

1954

Eröffnung der Bezirks-Beratungsstelle Winterthur.

1958

Die erste ehrenamtliche Helferin und eine Praktikantin nahmen ihre Arbeit auf.

1960

Die eidgenössische Invalidenversicherung trat in Kraft. Die Rheumaliga des Kantons Zürich erhielt den Auftrag, die Abklärungen für Eingliederungs-, Renten- und Hilfenentschädigungen vorzunehmen.

1965

Die Rheumaliga des Kantons Zürich erhielt die Anerkennung als Spezialstelle für Beratung und Stellenvermittlung.

1972

Eröffnung einer Beratungsstelle in Wetzikon.

1975

Eröffnung einer Beratungsstelle in Bülach.

1978

Dr. med. Rudolf Schäfer wurde Präsident und trat die Nachfolge des zurückgetretenen Dr. med. Hans Oskar Pfister an.
Erste Selbsthilfegruppen formierten sich.

1980

Die Zusammenarbeit mit den Arbeitsämtern, der ALV und der IV wurde intensiviert.

1983

Die Rheumaliga des Kantons Zürich wurde zur Beraterin für behindertengerechtes Bauen und öffentlicher Verkehr.

1987

Eröffnung der Beratungsstelle in Horgen.

1994

Prof. Dr. med. Rudolf Kissling, Chefarzt Rheumatologie Uniklinik Balgrist, trat als Präsident die Nachfolge von Dr. med. Rudolf Schäfer an.
Das neue Logo „Der Mensch im Mittelpunkt“ wurde eingeführt.

1999

Neu wurde mit Leistungsaufträgen gearbeitet. Der Bund kürzte seine Beiträge. Spenden und Legate nahmen ab.

2001

Die Geschäftsstelle zieht an die Badenerstrasse 585 in Altstetten um.
Die Rheumaliga des Kantons Zürich feierte ihr 50 Jahre Jubiläum mit besonderen Aktivitäten.

2003

Namensänderung in Rheumaliga Zürich sowie Statutenrevision.

2004

Wechsel im Präsidium: Neue Präsidentin ist Dr. med. Lilo E. Muff, Affoltern a. A.

2011

Unter dem Motto „60 Jahre bewusst bewegt“ feierte die Rheumaliga Zürich ihr Jubiläum und initiierte mit dem Gesundheits-Telefon einen niederschweligen Zugang.



Bericht der Geschäftsleiterin

Die Rheumaliga Zürich will rheumatische Erkrankungen sichtbar machen und aufzeigen, wie sie Betroffenen hilft. Unser 60-Jahre-Jubiläum haben wir deshalb genutzt, um einigen Wirbel zu veranstalten:

Mit einem phantastischen Wirbelturm, einem schmackhaften Wirbelbrot und mit unserer wirbligen Züri-warmUp-Aktion.

Mit ungewöhnlichen Aktionen neues Publikum ansprechen Das 60-Jahre-Jubiläum sollte ein ganz besonderer Anlass werden. Die Vorbereitungen waren entsprechend aufwändig. Das Team war bereits im Vorfeld in verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert. Die effektiven Aktivitäten während des Jubiläumjahres, nebst unserer täglichen Arbeit, haben uns alle sehr gefordert. Sie haben uns aber auch enorme Freude bereitet, denn es ist uns gelungen, auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen und Menschen zu bewegen. Ein Ziel war, mit einem frischen Auftritt und ungewöhnlichen Aktionen ein neues Publikum anzusprechen. Dies ist uns gelungen, wie die Reaktionen an den verschiedenen Veranstaltungen zeigten. Auch die Resonanz in der Presse war erfreulich und hat dazu beigetragen, uns und unsere Arbeit der breiten Bevölkerung vorzustellen. Mit einer Jubiläumsbroschüre, die mehrmals aktualisiert wurde, haben wir fortlaufend über unsere Aktivitäten informiert. Unter dem Motto „bewegen, begleiten, befähigen“ hat Regierungsrat und Gesundheitsdirektor Dr. iur. Thomas Heiniger eine motivierende Einleitung verfasst.

Zürich erwacht beim Züri-warmUp Vom 21. bis 25. Juni 2011, jeden Morgen zwischen 7 und 9 Uhr, fand auf der ETH-Polyterrasse eine besondere Morgengymnastik statt. Mit der Aktion Züri-warmUp bewegte die Rheumaliga die Zürcherinnen und Zürcher. Die 20-minütigen Bewegungs-Schnupperkurse mit sensationellem Blick auf die Stadt Zürich waren gratis. Das Ziel dieser Jubiläumsaktion war, den Menschen eine gesunde und aktive Lebensform näherzubringen und sie auf den Nutzen von regelmässiger und bewusster Bewegung hinzuweisen. Nach dem sportlichen Einsatz erhielten alle ein schmackhaftes kleines Wirbelbrot und eine Flasche Allegra-Passugger Mineralwasser. Ausrei-



chend zu trinken trägt wesentlich zum Wohlbefinden bei. Während unseres Jubiläumjahres haben wir insgesamt 5'184 Flaschen Allegra-Passugger Mineralwasser, versehen mit dem Logo der Rheumaliga Zürich, gratis abgegeben. Auch unsere diversen Informationsbroschüren waren jeweils aufgelegt. Dr. iur. Thomas Heiniger, Regierungsrat und Gesundheitsdirektor Kanton Zürich, hat das Züri-warmUp mit motivierenden Worten eröffnet und gleich selber mitgemacht. Die Reaktionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren äusserst positiv. Herzlichen Dank an unsere Kursleiterinnen Sabine Fahrner, Theresa Moser und Jacqueline Huber. Stets präsent war auch unsere Samariterin Margrit Höhener. Glücklicherweise musste sie nie einschreiten.

Der Wirbelturm sorgte für viel Wirbel „Wir stärken Ihnen den Rücken“, versprach die Rheumaliga Zürich. Mit einem imposanten, acht Meter hohen Wirbelturm sorgte sie von August bis Oktober 2011 für Furore und rückte das Thema Rückenschmerzen wirkungsvoll ins Zentrum. Der Wirbelturm diente als Symbol für den menschlichen Rücken, der leider bei vielen öfters schmerzt. Zum Vergnügen der Besucherinnen und

Besucher turnte am imposanten Turm jeweils die Artistin Azucena Fabbri (www.azucena-fabbri.ch).

In spannenden Referaten erfuhren die Besucherinnen und Besucher bei jeder Veranstaltung viel Wissenswertes über Entstehung, Vorbeugung und Behandlung von Rückenschmerzen.



In Diskussionen mit den Referentinnen und Referenten konnten offene Fragen geklärt werden. Am Informationsstand lagen Broschüren und Flyer zu den entsprechenden Angeboten der Rheumaliga Zürich und zum Thema Rückenschmerzen generell auf. Unser Team stand für Auskünfte zur Verfügung.

An Geschicklichkeits- und Balancespielen gab es attraktive Sofortpreise zu gewinnen sowie ein Wellness-Wochenende in Heiden. Hungerige konnten sich an Imbissständen von lokalen Anbietern verpflegen. Sowohl Kinder wie Erwachsene waren von den Auftritten der Künstlerinnen und Künstler, Zauberer und Feuerschlucker begeistert. Mitreissende Zumba-Schnupperlektionen, organisiert von lokalen Anbieterinnen, animierten zum Mittanzen oder Mitwippen. Zumba ist ein von lateinamerikanischen Tänzen inspiriertes Tanz-Fitness-Programm. Dieses musikalische Intervalltraining ist ideal, um die Freude an der Bewegung zu vermitteln. Sofern eine Nachfrage besteht, möchte die Rheumaliga Zürich künftig Zumba Gold anbieten. Ein Schnuppertag im Oktober 2011 verlief vielversprechend.

Die Wirbelturm-Tour startete am 27. August beim Neumarkt in Winterthur und ging am 3. September beim Sonnenhof in Bülach weiter. Es folgten der Dorfplatz in Horgen am 10. September und der Leue-Platz in Wetzikon am 24. September, bevor die Tour am

1. Oktober im Stadtpark in Uster endete. Mit dabei war immer Reto Geissbühler (www.trainlodge.ch). Er sorgte für die Technik sowie den sicheren und reibungslosen Auf- und Abbau des Wirbelturms.

Auf den Seiten 44 bis 47 in diesem Geschäftsbericht finden Sie Impressionen von unseren Veranstaltungen und Aussagen von wichtigen Partnerinnen und Partnern.

Externe Unterstützung und Partnerschaften

Für diesen Grossanlass, der das 60-Jahre-Jubiläum der Rheumaliga Zürich zweifellos war, haben wir uns externe Unterstützung geholt. Als Coach agierte Thomy Widmer von der Pamu Event GmbH. Auf unserer Wirbelturm-Tour in Bülach und Horgen begeisterte er das Publikum zudem als Zauberer, Gaukler und Feuerspeier. Mit seiner Kreativität und seinem grossen Netzwerk hat er wesentlich zum Erfolg unseres Jubiläums beigetragen. Während der Jubiläumsaktivitäten hatten wir eine Medienpartnerschaft mit Radio 1, dem Radio nur für Erwachsene auf FM 93.6. Für die Pressearbeit konnten wir auf die fundierte Unterstützung und das grosse Netzwerk von Erik Schwickardi zählen.

Ein besonderer Dank und Ausblick Ich danke dem ganzen Team der Rheumaliga Zürich sehr herzlich für den ausserordentlichen und engagierten Einsatz während des Jubiläumsjahres. Ein besonderer Dank gebührt auch den leitenden Gremien der Rheumaliga Zürich. Sie haben uns ein grosszügiges Budget für dieses Jubiläum bewilligt und uns bei der Umsetzung grosse Freiheiten gewährt. Zusätzlich konnten wir auf die Unterstützung von mehreren Sponsoren und lokalen Anbietenden zählen.

Wie sich unsere neue Dienstleistung, das Gesundheits-Telefon entwickelt hat, lesen Sie auf Seite 16.

*Erfolgreiche Aktion
Gesund essen und Gutes tun*

Verkauf in Coop-Filialen 17'756
Mini-Brote abgegeben 1'300
Anteil von Verkauf CHF 1'776



Öffentlichkeitsarbeit

■ Januar	Zürich	Kath. Kirchgemeinde St. Theresia/Referat
■ März	Zürich	Krankenheim Käferberg/Informationstag Rheuma
	Zürich	Der Fuss/Informationsveranstaltung
	Zürich	Alltagshilfen Rheumaliga Schweiz/Workshop
■ April	Winterthur	Netzwerksitzung Spitex Wülflingen/Referat
	Zürich	Ayurvedischer Kochkurs/Ausflug
	Zürich	Das Knie/Themenveranstaltung
■ Mai	Allschwil	Besuch bei den Blindenführhunden/Ausflug
	Winterthur	Wenn das Hüftgelenk schmerzt/Themenveranstaltung
	Zürich	Seniorenresidenz Spirgarten/Referat
	Zürich	Wenn das Hüftgelenk schmerzt/Themenveranstaltung
	Zürich	Spital Limmattal/Referat
	Zürich	Spitex Limmat/Referat
	Zürich	Das Knie/Themenveranstaltung
	Zürich	Finanzfragen/Ressourcentag
■ Juni	Olten	Ergokongress/Referat
	Ottenbach	Flussfahrt mit Wanderung im Reusstal/Ausflug
	Zürich	Spitex Witikon/Referat
	Zürich	Tagung für Kursleitende, Helferinnen und Helfer
	Zürich	Öffentliche Generalversammlung/Referat
	Zürich	Die Schulter/Themenveranstaltung
	Zürich	Züri-warmUp auf der ETH-Polyterrasse/Jubiläumsveranstaltung
	Zürich	Bildung und Begegnung Zürich-Oerlikon/Referat
■ Juli	Winterthur	Rückenschmerzen/Themenveranstaltung
	Zürich	Die Wirbelsäule/Themenveranstaltung
■ August	Winterthur	Wirbelturm-Tour/Jubiläumsveranstaltung
■ September	Bülach	Wirbelturm-Tour/Jubiläumsveranstaltung
	Henggart	Primarschule Henggart/Referat
	Horgen	Wirbelturm-Tour/Jubiläumsveranstaltung
	Wetzikon	Wirbelturm-Tour/Jubiläumsveranstaltung
	Zürich	Osteoporose/Themenveranstaltung
■ Oktober	Uster	Wirbelturm-Tour/Jubiläumsveranstaltung
	Winterthur	Osteoporose/Themenveranstaltung
	Zürich	Chiropraktik/Themenveranstaltung
	Zürich	Sonderausstellung „Geisterstunde“ im Mühlerama/Ausflug
■ November	Zumikon	Ev.-ref. Kirchgemeinde Zumikon, Seniorennachmittag/Referat
	Zürich	Zürcher Spendenparlament (ZSP)/Projekteingabe Erzählcafé



Bericht Bereich Beratung

Wie Menschen mit Rheuma ihren Alltag besser meistern, und mit welcher finanziellen Hilfe sie rechnen können, waren Themen von zwei Informationsveranstaltungen der Rheumaliga Zürich. Im Berichtsjahr wurden zudem eine neue Patientenorganisation und eine Selbsthilfegruppe gegründet.

Informationstag „Rheuma“ und Ressourcentag „Finanzfragen“ Im März 2011 führte die Rheumaliga Zürich im Krankenhaus Käferberg in Zürich einen Informationstag für Menschen mit Rheuma durch. Neben Informationen zu den bekanntesten rheumatischen Erkrankungen und ergotherapeutischen Hilfen gab es ein Referat von Dr. phil. Jürg Siegfried zum Thema chronische Schmerzen. Er schilderte anschaulich, wie wichtig es ist, neben der Medikation auch selber aktiv zu werden. Er ermunterte die zehn Teilnehmenden, sich selbst etwas Gutes zu tun. Eine feine Mahlzeit zu kochen, sich mit Freundinnen und Freunden zu treffen oder einen Spaziergang zu unternehmen waren nur einige der Vorschläge, die dazu aus dem Publikum kamen.



Ein Mentaltraining kann bei der Bewältigung von Schmerzen helfen und zur Entspannung beitragen. Für Menschen mit einer rheumatischen Erkrankung ist regelmässige Bewegung besonders wichtig. Deshalb besuchten die Teilnehmenden zum Abschluss des abwechslungsreichen Tages eine Gymnastikstunde und einen Wasserkurs im Wärmebad Käferberg. Im Mai 2011 besuchten sechs Personen den Ressourcentag

zum Thema Finanzen. In unserer Geschäftsstelle wurden sie umfassend über die möglichen Leistungen aus der Invalidenversicherung, der AHV und der Pensionskasse sowie über Ergänzungsleistungen und Beiträge der Krankenkasse informiert.

Erweitertes Angebot Auf Anregung einer Klientin vermitteln wir neu telefonische Kontakte zwischen Menschen, die an schweren rheumatischen Beschwerden leiden und deshalb häufig immobil sind. Dank dem neuen Angebot können diese Menschen leicht und ohne Kosten oder irgendwelche Formalitäten den Kontakt zu anderen Betroffenen finden und pflegen und so ihr soziales Netzwerk erweitern.

Durch unsere Ergotherapeutin, Verena Langlotz Kondzic, wurde im Sommer 2011 neu die ergonomische Liegeberatung eingeführt. Diese kostenlosen Beratungen finden bei den Interessierten zu Hause oder in unserer Geschäftsstelle in Zürich statt.

Wechsel in der Sprechstunde Im Berichtsjahr haben 27 Personen unsere ärztliche Sprechstunde besucht. Der Rheumatologe Dr. med. Heini Gerber führte diese Beratungen seit 2001 für uns durch. Aus Altersgründen hat er seinen Rücktritt auf Ende Jahr beschlossen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit. Und wir freuen uns, dass wir mit Dr. med. Josef Schönbächler einen kompetenten Nachfolger gefunden haben, der die ärztlichen Sprechstunden ab 2012 weiterführt.

Neue Patientenorganisation Im Jahr 2011 haben sich die schweizerischen Selbsthilfegruppen für Menschen mit Sklerodermie neu organisiert. Unter dem Namen „Schweizerische Vereinigung der Sklerodermie-

Betroffenen“ haben sie jetzt den Status einer Patientenorganisation und wurden Mitglied der Rheumaliga Schweiz. Zudem hat sich in Zürich eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit Fibromyalgie formiert. Gerne vermitteln wir interessierten Personen den Kontakt zur Patientenorganisation oder zur Selbsthilfegruppe.

Wissen weiter geben Neben unseren Jubiläumsaktivitäten fanden auch im Berichtsjahr 11 Themenveranstaltungen in Zürich und Winterthur statt. Die Referate über den Fuss, das Knie, die Hüfte, die Schulter, den Rücken sowie über Osteoporose und Chiropraktik wurden von 396 interessierten Personen besucht.



An 12 Veranstaltungen nahmen wir selber als Referentinnen und Referenten teil. Ob vor einer Schulklasse oder in einer Alterskonferenz, im Spital oder an einem Kongress: Wir konnten betroffenen Menschen, interessierten Laien sowie Profis unser Fachwissen weiter geben, was ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist.

Im Berichtsjahr führten die Sozialarbeitenden und die Ergotherapeutin 1'503 Kurzberatungen durch und berieten 781 Menschen ausführlich. Es wurden 25 Finanzgesuche bearbeitet. Folgende Stiftungen und Fonds haben finanzielle Beiträge bewilligt:

- August Weidmann Fürsorge-Stiftung
- Buchmann-Kollbrunner-Stiftung
- Cassinelli-Vogel-Stiftung
- Dora Grob-Reinhard-Stiftung
- Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich
- Geschwister Albert und Ida Beer-Stiftung
- Huber-Graf- und Billeter-Graf Stiftung
- Hilfsgesellschaft in Zürich
- Pro Infirmis Zürich

- Stiftung Pro Aegrotis
- Stiftung SOS Beobachter

Wir bedanken uns für ihre Unterstützung.

Abschliessend bedanke ich mich bei den Mitarbeitenden vom Bereich Beratung für die angenehme Zusammenarbeit und den ausserordentlichen Einsatz, den sie im Jubiläumsjahr geleistet haben.

Statistik Beratung

Wohnort	Männer	Frauen	Total
▪ Stadt Zürich	56	299	355
▪ Stadt Winterthur	6	76	82
▪ Zürcher Oberland	2	41	43
▪ Übriger Kanton	74	379	453
Total	138	795	933

Alter	Männer	Frauen	Total
▪ Bis 20 Jahre	11	34	45
▪ 21 bis 35 Jahre	6	20	26
▪ 36 bis 50 Jahre	30	146	176
▪ 51 bis 65 Jahre	51	279	330
▪ Über 65 Jahre	40	316	356
Total	138	795	933

Diagnosen	Männer	Frauen	Total
▪ Entzündlicher Rheumatismus	25	174	199
▪ Degenerativer Rheumatismus	62	386	448
▪ Weichteilrheumatismus	8	157	165
▪ Rückenprobleme	43	78	121
Total	138	795	933

Beratungen		
▪ Sozialberatungen / Kontakte		3'986
▪ Kurzberatungen		3'137
▪ Ergotherapeutische Beratungen		187
Total		7'310

Alle Zahlen inklusive Gesundheits-Telefon



Bericht Bereich Kurse

Die Freude an der Bewegung geniesst einen hohen Stellenwert in den Kursen der Rheumaliga Zürich. Die qualitativ hochstehenden Angebote stehen deshalb auch unter dem Motto: **Gesunde Bewegung macht Freude.**

Kopf und Körper in Bewegung Im Berichtsjahr konnte die Rheumaliga Zürich ihre Gedächtnistraining-Kurse ausbauen. Insgesamt 45 Personen nahmen teil. Zum Erfolg beigetragen hat sicher auch die Sendung Puls vom 3. Oktober 2011 im Schweizer Fernsehen. Sie berichtete über eine ETH-Studie mit dem Titel „So trainieren Sie Muskeln und Hirn im Alltag“. Diese hat wissenschaftlich belegt, wie wichtig ein Gedächtnis- und auch ein Krafttraining für mehr Wohlbefinden im Alltag sind. Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war ein Schnuppertag „Internationale Tänze und Zumba Gold“. Zur Musik von Liedern aus aller Welt genossen 17 Frauen einen abwechslungsreichen und unbeschweren Tag mit viel Bewegung und Rhythmus.

Bewegungswochen in Mallorca und in Flims Im März 2011 reisten wieder 19 Teilnehmende der Rheumaliga Zürich nach Mallorca. Das abwechslungsreiche Programm, organisiert von der Schweizerischen Vereinigung Morbus Bechterew, sorgte für viel Vorfreude. Täglich gab es ein „Aquawell-Wassertraining“. Ein besonderer Genuss waren auch die Nordic-Walking-Lektionen bei frühlingshaft milden Temperaturen.



Ein gemeinsamer Ausflug in den Norden Mallorcas und ein geselliger Jass-Abend rundeten das Programm ab.

Vom 16. bis 23. Juli 2011 fand zum zweiten Mal eine Aquafitness-Bewegungswoche im Hotel Adula in Flims-Waldhaus statt. Neben der Bewegung im Wasser nutzten die 17 Teilnehmenden die Angebote der grossen Wellness-Oase, oder sie genossen einen Spaziergang im nahen Wald. Für weitere Abwechslung sorgte eine gemeinsame Kutschenfahrt durch die malerische Landschaft.

Kochen, Natur und Kultur Die Ausflüge für unsere Mitglieder sowie für Interessentinnen und Interessenten sind aus unserem Kurskalender nicht mehr wegzu-denken, so beliebt sind sie. Rund 90 Personen nahmen an den vier Anlässen teil. Das Programm war äusserst abwechslungsreich. Zuerst trafen sich die Teilnehmenden zum ayurvedischen Kochen in Zürich.



Ein Besuch in der Schule für Blindenführhunde in Allschwil, eine Flussfahrt mit Wanderung durchs

Reusstal und der Besuch der Sonderausstellung „Geisterstunde“ im Mühlerama in Zürich waren weitere Highlights.

Weiterbilden und vernetzen Am 18. Juni 2011 fand der jährliche Fortbildungs- und Informationstag statt. 35 Mitarbeitende liessen sich von Liselotte Eder, Dipl. Psycho-Physiognomin, über das Thema „Körpergestalt und Gesichtstypus – Spiegel der seelischen und geistigen Grundhaltung“ informieren. Lisa Becker, Dozentin und Schulleiterin der APAMED, vermittelte den Teilnehmenden einen Einblick in das Thema „Bewegung ist das Tor zum Lernen – leichtes Lernen mit Brain Gym“.



Die Tagung fand wie immer grossen Anklang. Nebst der Fortbildung dient sie auch der Pflege bestehender Netzwerke. Am 20. August 2011 wanderten 15 Mitarbeitende bei schönstem Wetter gemütlich durch das Küsnachter Tobel und liessen sich anschliessend vom Schiff zurück nach Zürich bringen. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die angenehme Zusammenarbeit und den tollen Einsatz, der den Erfolg unserer Kurse ausmacht.

Statistik Kurse

Vorbeugende Kurse	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Gruppen
▪ Active Backademy – Das Rückentraining	91	9
▪ Aquawell – Das Wassertraining	2'144	177
▪ Aquajogging – Das Laufen im Wasser	897	61
▪ Balance Gym – Ausgewogen aktiv	9	2
▪ Betriebliche Gesundheitsförderung *	44	2
▪ Gedächtnistraining – Bleiben Sie geistig fit	45	5
▪ Musik und Bewegung	49	6
▪ Nordic Walking Training	64	10
▪ Pilates – Die Kraft aus der Mitte	60	8
▪ Qi Gong – Die sanfte Bewegung	277	33
▪ Tai Ji – Die sanfte Bewegung	41	6
Total	3'721	319

Therapeutische Kurse	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Gruppen
▪ Aquacura – Die Wassergymnastik	1'891	157
▪ Arthrosegymnastik	296	32
▪ Bewegungstherapie für Menschen mit Rheumatoider Arthritis	20	4
▪ Diskusherniegymnastik	93	11
▪ Osteogym – Die Osteoporosegymnastik	301	31
▪ Rückengymnastik	1'172	120
▪ Weichteilrheumagymnastik	58	7
Total	3'831	362
Total	7'552	681

* Die Kurse zur betrieblichen Gesundheitsförderung fanden an folgendem Ort statt: Mettler Toledo, Urdorf.

Teilnehmende, die einen Wiederholungskurs besuchen, werden entsprechend mehrmals als Besucherin oder Besucher gezählt.

Gesundheits-Telefon

Unter der Nummer 0840 408 408 ist das Gesundheits-Telefon der Rheumaliga Zürich zu erreichen. Dieses Angebot bietet einen einfachen Weg für Betroffene mit uns in Kontakt zu treten. Im Berichtsjahr haben über 700 Menschen das Gesundheits-Telefon angerufen.

Viele suchen in einer belastenden Situation weiterführende Informationen, eine kompetente Beratung oder unkomplizierte Unterstützung. Genauso wichtig sind aber ein offenes Ohr und Verständnis. Dieses umfassende Angebot bietet das Team am Gesundheits-Telefon seit November 2010. Mit rund 700 Direktkontakten im Jahr 2011 ist der Bedarf nach dieser Gratis-Dienstleistung ausgewiesen.

Die Telefonnummer ist bekannt Das Einrichten einer Telefonnummer, die einfach zu merken ist und niederschweligen, dienstleistungsorientierten Zugang signalisiert, hat sich bewährt. Viele Anrufe auf die Nummer 0840 408 408 gingen nach unseren Versänden ein.

Beraten und nachfragen Die Krankheitsbewältigung ist für viele Betroffene ein zentrales Anliegen. Entsprechend erreichten uns die meisten Fragen dazu. Die Beratungen durch die Ärztinnen, unsere Ernährungsberaterin und unsere Physiotherapeutin wurden sehr geschätzt. Das interne Beratungsangebot der Rheumaliga Zürich ist sehr vielfältig. Dank dem Gesundheits-Telefon können wir es einem noch breiteren Kreis zukommen lassen.

Mit vielen Ratsuchenden vereinbaren wir, sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu kontaktieren. Damit können wir die Wirksamkeit unserer Beratungen überprüfen und weitere Erfahrungen sammeln. Wir erhalten dabei auch wertvolle Informationen, wie die Betroffenen unsere Beratung erlebt haben. Aufgrund der regelmäßigen und durchwegs positiven Rückmeldungen von Ratsuchenden wissen wir, dass wir mit unserem Angebot auf dem richtigen Weg sind.

Beeindruckende menschliche Kontakte Der Kontakt zu den Menschen, die sich an das Gesundheits-

Telefon wenden, ist oft sehr beeindruckend. Die meist schwierigen Situationen, die sie erleben und bewältigen müssen, verdienen Würdigung und Respekt. Viele versuchen, anderen Betroffenen zu helfen und geben gute Erfahrungen selbstlos weiter. Eine Frau berichtete uns per Mail vom Erfolg mit einem pflanzlichen Heilmittel. Sie hatte dieses nach langem, erfolglosem Ausprobieren gefunden und wollte das Wissen an andere Betroffene weitergeben. Das Gesundheits-Telefon macht genau diesen Wissensaustausch möglich.

Ein 99-jähriger Mann, der täglich viel schreibt, lässt uns mit regelmässigen Auszügen aus seinen Texten an seinen Erinnerungen und Gedanken teilhaben. Eine Dame, die sehr stark durch ihre Krankheit beeinträchtigt ist und keine schmerzfreien Momente mehr kennt, berichtete, wie sie es dennoch schafft, positiv eingestellt zu bleiben: Sie hat einerseits sehr gute Unterstützung durch ihren Ehemann. Andererseits hilft ihr ein spezielles Hobby, sich von den Schmerzen abzulenken: Mit einem Computerprogramm beobachtet sie den Flugverkehr.

Dies sind nur einige Beispiele für die interessanten Erfahrungen am Gesundheits-Telefon.

Noch mehr Menschen erreichen und beraten Die Anzahl eingehender Anrufe ist sehr unterschiedlich. Sehr wirkungsvoll waren jeweils unsere Zeitungsinserate sowie die Tram- und Buswerbung in Zürich. Dies zeigt, dass unsere kontinuierliche Präsenz in Öffentlichkeit und Medien wichtig ist. Unser Ziel ist, noch mehr Menschen zu erreichen und die Anzahl der Kontakte zu erhöhen. Mit unserem bestehenden Team ist dies möglich, unter Beibehaltung der hohen Qualität.

Gabriela Gadola, Verantwortliche Gesundheits-Telefon

Bereich Finanzen und Administration

Bilanz

Betriebsrechnung

Mittelflussrechnung

Rechnung über die Veränderung des Kapitals



Bilanz

für die am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre
in Schweizer Franken vor Verwendung des Jahresergebnisses

Aktiven	Anmerkung	2011	2010
Umlaufvermögen			
▪ Flüssige Mittel und Wertschriften	1	1'202'492.33	1'722'466.13
▪ Forderungen	2	278'426.96	258'751.87
▪ Sonstige kurzfristige Forderungen	3	30'926.47	38'155.63
▪ Vorräte		19'516.55	21'704.34
▪ Aktive Rechnungsabgrenzung		68'103.88	55'474.90
Total Umlaufvermögen		1'599'466.19	2'096'552.87
Anlagevermögen			
▪ Mobile Sachanlagen	4	155'000.00	166'536.00
Total Anlagevermögen		155'000.00	166'536.00
Zweckgebundenes Anlagevermögen			
▪ Fondsvermögen	5		
▪ Fonds Indexanpassung		272'703.33	272'412.83
▪ Fonds nicht subventionierte Aufgaben		902'268.86	898'901.96
▪ Fonds Zschokke		952'626.19	951'420.59
Total Fondsvermögen		2'127'598.38	2'122'735.38
Total Aktiven		3'882'064.57	4'385'824.25

Passiven	Anmerkung	2011	2010
Kurzfristiges Fremdkapital			
▪ Kurzfristige Verbindlichkeiten		58'648.15	137'891.63
▪ Passive Rechnungsabgrenzung		893'905.35	896'269.25
Total kurzfristiges Fremdkapital		952'553.50	1'034'160.88
Langfristiges Fremdkapital			
▪ Rückstellungen	6	120'000.00	242'083.45
Total langfristiges Fremdkapital		120'000.00	242'083.45
Fondskapital			
▪ Fonds mit einschränkender Zweckbindung	5		
▪ Fonds Indexanpassung		272'703.33	272'412.83
▪ Fonds nicht subventionierte Aufgaben		902'268.86	898'901.96
▪ Fonds Zschokke		952'626.19	951'420.59
Total Fonds mit einschränkender Zweckbindung		2'127'598.38	2'122'735.38
Organisationskapital			
▪ Freies Vereinskapital		986'844.54	931'496.51
▪ Jahresergebnis		- 304'931.85	55'348.03
Total Organisationskapital		681'912.69	986'844.54
Total Passiven		3'882'064.57	4'385'824.25

Betriebsrechnung

für die am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Schweizer Franken

	Anmerkung	2011	2010
Ertrag Mittelbeschaffung			
▪ Spenden	7	84'876.40	69'909.86
▪ Beiträge	8	189'000.00	148'020.00
▪ Gelder der öffentlichen Hand			
▪ Kanton Zürich		20'000.00	20'000.00
▪ Stadt Zürich		70'000.00	70'000.00
▪ Bundesamt für Gesundheit (Rheumagesetz)		138'736.00	134'200.00
▪ Bundesamt für Sozialversicherungen (IV / AHV)		817'866.00	817'866.00
▪ Legate / Vermächtnisse	9	98'156.46	253'965.61
▪ Veranstaltungen Mitglieder	10	15'903.04	34'629.55
Total Ertrag Mittelbeschaffung		1'434'537.90	1'548'591.02
Total Ertrag Mittelbeschaffung		1'434'537.90	1'548'591.02
Ertrag Bereich Beratung			
▪ Zweckgebundene Beiträge		23'926.50	14'294.45
▪ Beratungen, Schulungen und andere Dienstleistungen		21'069.30	18'098.35
Total Ertrag Bereich Beratung	11	44'995.80	32'392.80
Aufwand Bereich Beratung			
▪ Personalaufwand (Interne / Externe)		462'943.81	523'231.30
▪ Raumaufwand		30'576.09	24'879.67
▪ Material- und sonstiger Aufwand **		80'585.29	76'367.51
▪ Unterstützungsleistungen		42'421.70	33'319.70
Total Aufwand Bereich Beratung	11	616'526.89	657'798.18
Brutto-Ergebnis Bereich Beratung *	11	- 571'531.09	- 625'405.38

* Brutto-Ergebnis vor Aufwand Administration

** Die Position enthält direkt zuordenbare Aufwendungen aus Öffentlichkeitsarbeit

	Anmerkung	2011	2010
Ertrag Gesundheits-Telefon			
▪ Kursabonnemente (Gesangskurs)		3'576.50	–
Total Ertrag Gesundheits-Telefon	12	3'576.50	–
Aufwand Gesundheits-Telefon			
▪ Personalaufwand		232'276.25	–
▪ Raumaufwand		15'637.71	–
▪ Material- und sonstiger Aufwand **	12	– 105'628.19	–
▪ Aufwand Unterstützung		150.00	–
Total Aufwand Gesundheits-Telefon	12	142'435.77	–
Brutto-Ergebnis Gesundheits-Telefon *	12	– 138'859.27	–
Ertrag Bereich Kurse			
▪ Kursabonnemente		1'298'716.30	1'358'015.95
▪ Kursmaterial und andere Erträge		31'304.25	2'192.70
Total Ertrag Bereich Kurse	13	1'330'020.55	1'360'208.65
Aufwand Bereich Kurse			
▪ Personalaufwand (Interne / Externe)		1'155'404.88	1'247'159.60
▪ Raumaufwand		280'232.91	290'933.05
▪ Material- und sonstiger Aufwand **		114'623.98	80'354.26
Total Aufwand Kurse	13	1'550'261.77	1'618'446.91
Brutto-Ergebnis Bereich Kurse *	13	– 220'241.22	– 258'238.26
Brutto-Betriebsergebnis *		503'906.32	664'947.38

* Brutto-Ergebnis vor Aufwand Administration

** Die Position enthält direkt zuordenbare Aufwendungen aus Öffentlichkeitsarbeit

	Anmerkung	2011	2010
Aufwand Administration	14		
▪ Personalaufwand		290'749.36	204'682.37
▪ Raumaufwand		15'654.59	56'449.33
▪ Verwaltungs- und Informatikaufwand	15	158'560.67	142'287.19
▪ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	16	287'547.89	147'097.76
▪ Abschreibungen		34'579.20	41'561.40
Total Aufwand Administration		787'091.71	592'078.05
Betriebsergebnis		- 283'185.39	72'869.33
Finanzergebnis	17		
▪ Finanzertrag		2'728.30	4'168.78
▪ Finanzaufwand		- 26'929.30	- 24'215.15
Total Finanzergebnis		- 24'201.00	- 20'046.37
Übriges Ergebnis			
▪ Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	18	2'454.54	2'525.07
Total übriges Ergebnis		2'454.54	2'525.07
Jahresergebnis vor Fondsveränderungen		- 304'931.85	55'348.03
Fondsergebnis	5		
▪ Fondserträge		5'075.35	3'996.65
▪ Fondsentnahmen		- 5'075.35	- 3'996.65
Fondsergebnis		-	-
Jahresergebnis		- 304'931.85	55'348.03

Mittelflussrechnung

für die am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre
in Schweizer Franken

	Anmerkung	2011	2010
Jahresergebnis		- 304'931.85	55'348.03
▪ Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen (+)	4	34'579.20	41'561.40
Zwischenergebnis		- 270'352.65	96'909.43
▪ Veränderung zweckgebundene Spenden und Erträge (-)		9'632.05	- 4'538.55
▪ Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen		-12'445.93	12'146.12
▪ Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte		2'187.79	1'422.28
▪ Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzung		- 12'628.98	- 12'028.60
▪ Abnahme (-) / Zunahme (+) kurzfristige Verbindlichkeiten		- 79'243.48	17'402.03
▪ Abnahme (-) / Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzung		- 2'363.90	- 55'897.65
▪ Abnahme (-) / Zunahme (+) Rückstellungen		- 122'083.45	- 50'000.00
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		- 487'298.55	5'415.06
▪ Investitionen mobile Sachanlagen	4	- 23'043.20	- 79'576.20
▪ Desinvestitionen immobile Sachanlage	4	-	828.80
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 23'043.20	- 78'747.40
▪ Veränderung zweckgebundene Spenden und Erträge		- 9'632.05	4'538.55
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 9'632.05	4'538.55
▪ Anfangsbestand an flüssigen Mitteln und Wertschriften		1'722'466.13	1'791'259.92
▪ Endbestand an flüssigen Mitteln und Wertschriften		1'202'492.33	1'722'466.13
Veränderung an flüssigen Mitteln und Wertschriften		- 519'973.80	- 68'793.79

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

für die am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre
in Schweizer Franken

	Anmerkung	Bestand Anfang Jahr	Jahresergebnis	Bestand Ende Jahr
2011				
Mittel aus Eigenfinanzierung				
▪ Freies Vereinskaptal		986'844.54	–	986'844.54
▪ Jahresergebnis		–	– 304'931.85	– 304'931.85
Organisationskapital		986'844.54	– 304'931.85	681'912.69
Mittel aus Fondskapital				
	5			
▪ Fonds Indexanpassung		272'412.83	290.50	272'703.33
▪ Fonds für nicht subventionierte Aufgaben		898'901.96	3'366.90	902'268.86
▪ Fonds Zschokke		951'420.59	1'205.60	952'626.19
Fonds mit einschränkender Zweckbindung		2'122'735.38	4'863.00	2'127'598.38
2010				
Mittel aus Eigenfinanzierung				
▪ Freies Vereinskaptal		931'496.51	–	931'496.51
▪ Jahresergebnis		–	55'348.03	55'348.03
Organisationskapital		931'496.51	55'348.03	986'844.54
Mittel aus Fondskapital				
	5			
▪ Fonds Indexanpassung		272'123.33	289.50	272'412.83
▪ Fonds für nicht subventionierte Aufgaben		895'505.51	3'396.45	898'901.96
▪ Fonds Zschokke		950'296.59	1'124.00	951'420.59
Fonds mit einschränkender Zweckbindung		2'117'925.43	4'809.95	2'122'735.38

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten der Rheumaliga Zürich. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rheumaliga Zürich.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag, wobei allfällige Marchzinsen als zum Marktwert gehörend betrachtet werden. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Flüssige Mittel und Wertschriften Diese Position umfasst Kasse-, Post- und Bankguthaben sowie Wertschriften der Mittel ohne Verfügungseinschränkung (freie Fonds).

Forderungen Diese Position umfasst im Wesentlichen Guthaben aus verkauften Kursabonnements, welche Ende November für das erste Semester des Folgejahres in Rechnung gestellt werden. Weiter sind darin Guthaben aus Mitgliederbeiträgen, Verrechnungssteuerguthaben und Forderungen aus der Erbringung von Dienstleistungen enthalten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Vorräte Im Lager enthalten sind Alltagshilfen, welche zum grössten Teil bei der Dachorganisation, der Rheumaliga Schweiz, bezogen und den Klientinnen und Klienten zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. Die Bewertung des Lagers erfolgt zu Einstandspreisen.

Aktive Rechnungsabgrenzung Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen.

Mobile Sachanlagen Diese Position umfasst das Mobiliar, die Büromaschinen sowie Hard- und Software. Alle Vermögensbestandteile grösser als 500 Franken werden zu Anschaffungswerten bilanziert. In der Bilanz wird nur der Restwert nach Abschreibungen gezeigt (Nettobuchwert). Die Abschreibungssätze betragen für das Mobiliar 10 %, für das Büromaterial 20 % und für Hard- und Software 33.33 %.

Zweckgebundenes Anlagevermögen Diese Position umfasst die ausgeschiedenen flüssigen Mittel und Wertschriften der zweckgebundenen Anlagen pro Fonds. Darin enthalten sind die entsprechenden Geldkonten bei Banken, Festgelder und Wertschriften.

Kurzfristige Verbindlichkeiten Diese Position umfasst die am Bilanzstichtag noch ausstehenden Verbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzung Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Abgrenzung von Kursgeldeinnahmen macht den grössten Teil dieser Position aus.

Rückstellungen Diese Position umfasst Rückstellungen, welche für bestehende oder wirtschaftlich verursachte Verpflichtungen gebildet werden, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der Einschätzung des Leitenden Aus-

schusses und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

Zweckgebundene Fonds Diese Position umfasst Fonds mit einschränkender Zweckbindung. Der Verwendungszweck ist gegenüber dem statutarischen Zweck der Rheumaliga Zürich eingeschränkt. Der Vermögensausweis der einzelnen zweckgebundenen Fonds erfolgt nach Zuwendung der entsprechenden Ertragsanteile der Berichtsperioden.

Frei verfügbares Kapital Diese Position zeigt das freie Vereinskaptal vor Zuweisung des Jahresergebnisses. Das Organisationskapital kann im Rahmen des statutarischen Zweckes der Rheumaliga Zürich frei eingesetzt werden.

Grundsätze zur Betriebsrechnung Die Gliederung der Betriebsrechnung entspricht den Weisungen gemäss Swiss GAAP FER 21. Sie gliedert sich in fünf Bereiche: Erträge aus Mittelbeschaffung und den operativen Leistungen (Beratung, Gesundheits-Telefon und Kurse), Aufwendungen für die operativen Leistungen (Beratung, Gesundheits-Telefon und Kurse), Aufwand Administration, Finanz- und übriges Ergebnis sowie Fondsergebnis.

Die Erträge der Spendensammelaktion der Rheumaliga Zürich werden brutto ausgewiesen. Die Rheumaspende der Rheumaliga Schweiz ist ein Anteil am Sammelergebnis der Dachorganisation, welche nach einem festgelegten Verteilschlüssel den kantonalen / regionalen Ligen und Patientenorganisationen überwiesen wird. Die zweckgebundenen Beiträge von Stiftungen und Fonds für Klientinnen und Klienten werden unter dem Ertrag Beratung gezeigt.

Die Aufwendungen für die operativen Leistungen enthalten alle direkt zuordenbaren Aufwendungen und Erträge. Enthalten sind auch die Personalaufwendungen der im Monatslohn angestellten Mitarbeitenden für die operativen Bereiche sowie ein entsprechender Anteil des Raum- und Infrastrukturaufwandes. Der entsprechende Verteilschlüssel wurde gemäss der von der ZEWO verbindlichen Methodik ermittelt.

Der administrative Aufwand umfasst die Personal- und Raumaufwendungen für die Geschäftsleitung und für den Bereich Finanzen und Administration sowie die übrigen Verwaltungsaufwendungen zur Führung der Vereinsgeschäfte.

Aufwand und Ertrag des Finanz- und übrigen Ergebnisses werden brutto ausgewiesen.

Grundsätze zur Mittelflussrechnung Die Mittelflussrechnung wird in der von Swiss GAAP FER vorgeschriebenen Bereichsgliederung (Mittelfluss aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit) gezeigt. Für die Berechnung des Mittelflusses aus Betriebstätigkeit wird die indirekte Methode gewählt, welche auf dem Jahresergebnis aufbaut. Die flüssigen Mittel und Wertschriften des nicht zweckgebundenen Vermögens bilden den Fonds der Mittelflussrechnung.

Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt die Entwicklung jedes einzelnen zweckgebundenen Fonds und jeder Komponente des frei verfügbaren Kapitals. Es wird dabei zwischen der Zuweisung von internen Erträgen, Einlagen und Entnahmen unterschieden.

Anmerkungen

1 Flüssige Mittel und Wertschriften 2011 2010

Zusammensetzung

■ Kasse, Post und Bankguthaben	1'170'711.33	1'668'221.13
■ Wertschriften	31'781.00	54'245.00
Total	1'202'492.33	1'722'466.13

Die Wertschriften teilen sich auf die einzelnen Anlagekategorien wie folgt auf:

Anlagekategorie	%	2011	%	2010
■ Aktien Schweiz in CHF	100	31'781.00	100	54'245.00
Total	100	31'781.00	100	54'245.00

2 Forderungen 2011 2010

Zusammensetzung

■ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287'038.10	266'754.50
■ Wertberichtigung auf Forderungen	- 8'611.14	- 8'002.63
Total	278'426.96	258'751.87

Der bilanzierte Saldo Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31. Dezember 2011 setzt sich aus Guthaben von Kursgeldern zusammen. Die Wertberichtigung entspricht 3 % auf den offenen Forderungen.

3 Sonstige kurzfristige Forderungen 2011 2010

Zusammensetzung

■ Guthaben Verrechnungssteuer	2'440.47	5'945.63
■ Andere Forderungen	28'486.00	32'210.00
Total	30'926.47	38'155.63

4 Mobile Sachanlagen Total Total

	Mobiliar	Büromaschinen	EDV Hardware	EDV Software	Total	
					2011	2010

Netto Buchwert

■ Anfang Jahr	100'997.00	21'723.00	25'550.00	18'266.00	166'536.00	129'350.00
■ Zugänge	11'527.60	8'787.00	-	2'728.60	23'043.20	79'576.20
■ Abgänge	-	-	-	-	-	- 828.80
■ Abschreibungen	- 12'524.60	- 6'510.00	- 8'550.00	- 6'994.60	- 34'579.20	- 41'561.40
■ Ende Jahr	100'000.00	24'000.00	17'000.00	14'000.00	155'000.00	166'536.00

Anmerkungen

5 Fondsvermögen	2011	2010
Zusammensetzung		
▪ Bankbestände	2'093'398.90	2'080'521.49
▪ Wertschriften	31'633.00	30'301.00
▪ Forderungen Verrechnungssteuerguthaben	2'566.48	11'912.89
Total	2'127'598.38	2'122'735.38

Die Wertschriften des Fondsvermögens teilen sich auf die einzelnen Anlagekategorien wie folgt auf:

Anlagekategorie	%	2011	%	2010
▪ Geldmarktfonds und ähnliche Anlagen in CHF	0	–	0	–
▪ Obligationen und obligationenähnliche Papiere in CHF	100	31'633.00	100	30'301.00

Fonds Indexanpassung	2011	2010
▪ Fondsvermögen per 1. Januar	272'412.83	272'123.33
▪ Zinsertrag Fonds	338.50	337.50
▪ Bankspesen	– 48.00	– 48.00
Fondsvermögen per 31. Dezember	272'703.33	272'412.83

Der Fonds zur Indexanpassung für pensionierte Mitarbeitende wurde aus einem Legat geüfnet und per 31. Dezember 2002 in die Bilanz der Rheumaliga Zürich integriert. Der Fondszweck sieht vor, dass die Rheumaliga Zürich pensionierten Rheumaligamitarbeitenden Teuerungszulagen gewähren kann. Der Leitende Ausschuss hat Entscheidungskompetenz. Die Auszahlung von Teuerungszulagen erfolgt über die BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich. Im Jahr 2011 wurde der Fonds nicht beansprucht.

Fonds für nicht subventionierte Aufgaben	2011	2010
▪ Fondsvermögen per 1. Januar	898'901.96	895'505.51
▪ Zuweisung Fonds	–	–
▪ Ertrag Fonds	3'483.25	3'507.15
▪ Bankspesen	– 116.35	– 110.70
Fondsvermögen per 31. Dezember	902'268.86	898'901.96

Der Fonds für nicht subventionierte Aufgaben wurde aus einem Legat geüfnet und per 31. Dezember 2002 in die Bilanz der Rheumaliga Zürich integriert. Der Fondszweck sieht vor, dass die Rheumaliga Zürich Dienstleistungen für rheumabetroffene Menschen, welche infolge einer Änderung der Subventionspraxis nicht mehr mit öffentlichen Geldern finanziert werden, über einen gewissen Zeitraum weiterhin anbieten kann. Der Leitende Ausschuss hat Entscheidungskompetenz.

	2011	2010
Fonds Zschokke		
▪ Fondsvermögen per 1. Januar	951'420.59	950'296.59
▪ Zuweisung Fonds	–	–
▪ Zinsertrag Fonds	1'253.60	1'172.00
▪ Bankspesen	– 48.00	– 48.00
Fondsvermögen per 31. Dezember	952'626.19	951'420.59

Der Fonds Zschokke wurde aus einem Legat geäufnet. Der Fondszweck sieht vor, dass die Rheumaliga Zürich im Sinne der Erfüllung ihrer Dienstleistungen bei Bedarf davon Gebrauch machen darf. Der Leitende Ausschuss hat Entscheidungskompetenz. Das Legat ist 2009 abgeschlossen worden.

	2011	2010
6 Rückstellungen		
▪ Bestand per 1. Januar	242'083.45	292'083.45
▪ Bildung	–	–
▪ Auflösung	122'083.45	50'000.00
Stand 31. Dezember	120'000.00	242'083.45

Die Rückstellungen per 31. Dezember 2011 decken die zu erwartenden, zukünftigen Aufwendungen für personelle Massnahmen, allfällige Unterstützungsleistungen bei Härtefällen sowie Eventualverpflichtungen genügend ab. Die im Jahr 2009 gebildeten Reserven für die Projekte „Oneself“ und „Rheumaphon“ wurden per 31.12.2011 aufgelöst.

	2011	2010
7 Spenden		
Zusammensetzung		
▪ Spenden bis und mit CHF 500	11'945.40	10'218.11
▪ Spenden ab CHF 500	24'300.00	11'300.00
▪ Anteil Schweizerische Rheumaspense	28'486.00	31'407.00
▪ Spendenaktionen Rheumaliga Zürich	18'329.00	16'554.75
▪ Beiträge zum Andenken an Verstorbene	1'816.00	430.00
Total	84'876.40	69'909.86

Die Rheumaliga Schweiz organisiert pro Jahr eine grosse gesamtschweizerische Spendensammlung. Die kantonalen / regionalen Rheumaligen und Patientenorganisationen erhalten einen anteilmässigen Beitrag aus dem Sammelergebnis. Die Rheumaliga Zürich führte auch 2011 eigene Spendensammlungen durch.

Anmerkungen

8 Beiträge	2011	2010
Zusammensetzung		
▪ Mitglieder	142'280.00	144'380.00
▪ Gönnermitglieder	3'520.00	3'640.00
▪ Zürcher Rheumastiftung	43'200.00	–
Total	189'000.00	148'020.00

Im Berichtsjahr wurde die Höhe des Mitgliederbeitrages beibehalten. Die Zürcher Rheumastiftung hat im Berichtsjahr die Rheumaliga Zürich mit CHF 43'200 unterstützt.

9 Legate / Vermächtnisse	2011	2010
Zusammensetzung		
▪ Nachlass Hedwig Hunziker, Zürich	–	178'576.30
▪ Nachlass Anna Schüepp, Zürich	–	4'173.11
▪ Nachlass anonym	150.00	52'716.20
▪ Nachlass Klara Müller, Zürich	8'842.00	18'500.00
▪ Nachlass H. H. Furrer, Zürich	80'164.46	–
▪ Nachlass V. Braunschweiler, Winterthur	6'000.00	–
▪ Nachlass Hansjörg Beck, Brunnadern	3'000.00	–
Total	98'156.46	253'965.61

10 Veranstaltungen Mitglieder	2011	2010
Zusammensetzung		
▪ Abbott AG, Baar	3'000.00	–
▪ Alliera AG, Ertrag aus SMS-Wettbewerb	131.44	–
▪ Bertschi Bäckerei zum Brotkorb AG, Kloten, Ertrag aus Wirbelbrotverkauf	1'771.60	–
▪ Migros Kulturprozent, Zürich	3'500.00	–
▪ Pfizer AG, Zürich	1'000.00	–
▪ Rheumaliga Schweiz, Zürich	500.00	–
▪ Zürcher Kantonalbank, Schlieren	6'000.00	–
Total Sponsoren Jubiläum	15'903.04	–

11 Bereich Beratung	2011	2010
Ertrag		
Stiftungen und Fonds	20'643.00	13'304.45
Klientinnen und Klienten (Selbstbehalt)	73.50	–
Pro Infirmis	3'210.00	990.00
■ Zweckgebundene Beiträge	23'926.50	14'294.45
■ Beratungen, Schulungen und andere Dienstleistungen	21'069.30	18'098.35
Total Ertrag Bereich Beratung	44'995.80	32'392.80
Aufwand		
Personal intern	460'317.76	570'732.80
Personal extern	2'626.05	2'498.50
■ Personalaufwand	462'943.81	573'231.30
■ Auflösung für Gesundheits-Telefon Rheumaliga Zürich	–	– 50'000.00
■ Raumaufwand	30'576.09	24'879.67
■ Material- und sonstiger Aufwand	80'585.29	76'367.51
■ Unterstützungsleistungen	42'421.70	33'319.70
Total Aufwand Bereich Beratung	616'526.89	657'798.18
Brutto-Ergebnis Bereich Beratung	– 571'531.09	– 625'405.38

Die Rheumaliga Zürich gewährt nach sorgfältiger Abklärung Unterstützungsleistungen für rheumabetroffene Menschen. Ein Teil der gewährten Unterstützungsleistungen wird von Stiftungen und Fonds sowie anderen Institutionen getragen. Der Eigenanteil der Klientinnen und Klienten ist in den jeweiligen Dossiers bei der entsprechenden Kontaktperson aus dem Bereich Beratung dokumentiert.

Die Aufwendungen im Bereich Beratung beinhalten zum einen direkt zuweisbare Kosten. Zudem wurden allgemeine Kosten nach dem im Jahr 2010 erstellten Verteilschlüssel gemäss den Richtlinien der ZEWO kostengerecht zugewiesen.

Anmerkungen

12 Gesundheits-Telefon	2011	2010
Ertrag		
▪ Kursabonnemente (Gesangskurse)	3'576.50	–
Total Ertrag Gesundheits-Telefon	3'576.50	–
Aufwand		
Personal intern	229'490.95	–
Personal extern	2'785.30	–
▪ Personalaufwand	232'276.25	–
▪ Raumaufwand	15'637.71	–
▪ Material- und sonstiger Aufwand	– 105'628.19	–
▪ Unterstützungsleistungen	150.00	–
Total Aufwand Gesundheits-Telefon	142'435.77	–
Brutto-Ergebnis Gesundheits-Telefon	– 138'859.27	

Die Aufwendungen für das Gesundheits-Telefon beinhalten zum einen direkt zuweisbare Kosten. Zudem wurden allgemeine Kosten nach dem im Jahr 2010 erstellten Verteilschlüssel gemäss den Richtlinien der ZEWO kostengerecht zugewiesen.

Unter sonstigen Aufwendungen ist die Auflösung der Rückstellungen für die Projekte „Oneself“ und „Rheumaphon“ im Umfang von CHF 120'000 enthalten. Daher resultiert ein negativer Aufwand.

13 Bereich Kurse	2011	2010
Ertrag		
Wasserkurse	836'889.25	873'036.80
Trockenkurse	383'929.75	407'323.35
Tai Ji / Qi Gong	48'885.10	48'966.25
Nordic Walking	6'533.00	8'887.95
Andere	22'479.20	19'801.60
▪ Kursabonnemente	1'298'716.30	1'358'015.95
▪ Kursmaterial und andere Erträge	31'304.25	2'192.70
Total Ertrag Bereich Kurse	1'330'020.55	1'360'208.65

	2011	2010
Aufwand		
Personal intern	498'761.68	564'693.05
Personal extern	656'643.20	682'466.55
■ Personalaufwand	1'155'404.88	1'247'159.60
Miete Kurslokale	252'867.80	269'847.35
Raumaufwand Verwaltung Kurse	27'365.11	21'085.70
■ Raumaufwand	280'232.91	290'933.05
■ Material- und sonstiger Aufwand	114'623.98	80'354.26
Total Aufwand Bereich Kurse	1'550'261.77	1'618'446.91
Brutto-Ergebnis Bereich Kurse	– 220'241.22	– 258'238.26

In den Positionen Personal extern sind rund 170 Mitarbeitende zusammengefasst, welche im Stundenlohn für die Rheumaliga Zürich im Bereich Kurse in beratender, leitender und / oder helfender Funktion tätig sind.

Die Aufwendungen im Bereich Kurse beinhalten zum einen direkte zuweisbare Kosten. Zudem wurden allgemeine Kosten nach dem im Jahr 2010 erstellten Verteilschlüssel gemäss den Richtlinien der ZEWO kostengerecht zugewiesen.

14 Aufwand Administration

Der administrative Aufwand beinhaltet die direkt zurechenbaren Kosten gemäss den Richtlinien der ZEWO sowie die nach dem im Jahr 2010 erstellten Verteilschlüssel zugewiesenen Aufwendungen.

Die strategische Führung der Rheumaliga Zürich wird durch ein Gremium, bestehend aus den Mitgliedern des Leitenden Ausschusses, die ihrerseits Mitglieder des Vorstandes sind und dem auch die Präsidentin angehört, und den übrigen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. Die Präsidentin und die anderen Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich; es werden an sie keine Spesenentschädigungen entrichtet.

Anmerkungen

15 Verwaltungs- und Informatikaufwand	2011	2010
Zusammensetzung		
▪ Büromaterial, Drucksachen	57'027.13	52'452.78
▪ Kommunikation	33'384.25	27'128.80
▪ Beratungs- und Buchhaltungsaufwand	68'612.40	51'151.10
▪ Vorstandssitzungen, Generalversammlung, Revision	27'596.00	15'761.35
▪ Informatik- und übriger Verwaltungsaufwand	41'829.80	48'006.95
▪ Unterhalts-, Versicherungs- und Gebührenaufwand	10'702.90	9'099.80
▪ Umlage Verwaltungsaufwand auf Bereiche	– 80'591.81	– 61'313.59
Total	158'560.67	142'287.19

In der Position Büromaterial, Drucksachen sind die Kosten für Briefumschläge, Briefpapier und Fotokopien enthalten, ohne Werbedruckkosten. Kommunikation setzt sich zusammen aus Telefonkosten sowie Porti der allgemeinen Korrespondenz und Mailings.

Den Bereichen wurden nach dem im Jahr 2010 erstellten Verteilschlüssel gemäss den Richtlinien der ZEWO die entsprechenden Anteile der Kosten zugewiesen. Teile der Buchhaltung sind extern vergeben und im Beratungs- und Buchhaltungsaufwand enthalten, diese dürfen gemäss den nun geltenden Umlagerichtlinien nicht mehr den entsprechenden Bereichen zugewiesen werden.

16 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	2011	2010
Ertrag		
▪ Adele Koller-Knüsli Stiftung, Winterthur, Beitrag an Erzählcafé Winterthur	2'000.00	–
▪ Stiftung „Perspektiven“ von Swiss Life, Zürich, Beitrag an Erzählcafé	5'000.00	–
▪ Zürcher Spendenparlament, Zürich, Beitrag an Erzählcafé	5'000.00	–
Total finanzielle Unterstützungen, Sponsoren Erzählcafé	12'000.00	–

	2011	2010
Aufwand		
▪ Allgemeine Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	143'203.41	105'878.91
▪ Ausgaben Jubiläum	151'344.48	–
▪ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	5'000.00	41'218.85
Total Aufwand	299'547.89	147'097.76
Brutto-Ergebnis Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	287'547.89	147'097.76

Unter diese Position fallen die Ausgaben für die öffentlichen Informationsveranstaltungen (die Teilnahme an diesen Anlässen ist kostenlos), die Kosten der Inseratekampagne in verschiedenen Medien sowie der Beitrag an die Rheumaliga Schweiz für die Mitgliederzeitschrift forumR.

17 Finanzergebnis	2011	2010
Zusammensetzung		
▪ Erträge aus flüssigen Mitteln und Wertschriften	2'728.30	4'168.78
▪ Bankspesen, Depotgebühren	– 4'465.30	–
▪ Nicht realisierte Kursschwankungen auf Wertschriften	– 22'464.00	– 19'483.00
Total	– 24'201.00	– 15'314.22

Die Erträge stammen aus Zinserträgen von den Bankkonti. Aufgrund der Kursschwankungen wurde im Jahr 2011 ein Buchverlust auf den Wertschriften verzeichnet. Dieser ist im Finanzaufwand enthalten.

18 Übriges Ergebnis	2011	2010
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag		
▪ Ausserordentlicher Aufwand	– 608.51	– 409.00
▪ Ausserordentlicher Ertrag	3'063.05	2'934.07
Zwischentotal	2'454.54	2'525.07
Total übriges Ergebnis	2'454.54	2'525.07

Der ausserordentliche Ertrag resultiert aus der Anpassung des Delkredere sowie der Gutschrift aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabe.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Rheumaliga Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Rheumaliga Zürich für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufde-

ckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

TBO Revisions AG

Marcel Strickler	ppa. Carlo Coss
Zugelassener Revisionsexperte	Zugelassener Revisor
Leitender Revisor	

Zürich, 20. Februar 2012

Spenden

ab CHF 100.–

▪ à Porta-Köhler B. + Th., Erlenbach	200.–	▪ Gygax Rosa + Hans, Knonau	100.–
▪ Amacker Käthi, Thalwil	100.–	▪ Häfliger Margrit, Niederglatt	100.–
▪ Assfalk Armin, Thalwil	100.–	▪ Hagen-Jost M., Schlieren	100.–
▪ Baltensperger Margrit, Winterthur	100.–	▪ Happ Irma, Zürich	100.–
▪ Bauer Wolfgang, Zürich	100.–	▪ Hess Robert, Winterthur	100.–
▪ Bauknecht-Müller Josef, Oetwil a.d.L.	100.–	▪ Hilbert Margrit, Uster	100.–
▪ Beusch Willi, Zürich	100.–	▪ Hippele-Muntwyler, Zürich	100.–
▪ Bodmer-Schenk Henry, Zollikon	100.–	▪ Hirzel-Callegari Stitung, Zürich	20'000.–
▪ Bombeli-Nabulon Max, Gattikon	500.–	▪ Horndasch Willi, Zürich	500.–
▪ Bruppacher Alfred, Zürich	100.–	▪ Hostettler-Ndolny Karin, Pfäffikon	100.–
▪ Bürge Felix, Effretikon	100.–	▪ Huber Ingeborg, Zürich	100.–
▪ Burger Elisabeth, Männedorf	100.–	▪ Huber Paul, Adliswil	100.–
▪ Castellani Heidi, Zürich	100.–	▪ Huwiler Otto, Tagelswangen	200.–
▪ Cornaz-Schwarzenbach Michael, Oberrieden	200.–	▪ Jausi Rudolf, Zürich	100.–
▪ Coronetti Jean-Christophe, Dietikon	100.–	▪ Jenny Caroline, Zürich	100.–
▪ Credit Suisse, Institutional Clients, Zürich	500.–	▪ Joseph Daniel, Volketswil	100.–
▪ Cronimund Susanne + Heinz, Wallisellen	100.–	▪ Juchli Walter, Dorf	100.–
▪ Diogenes Verlag AG, Zürich	300.–	▪ Kämpfer Silvia, Zürich	100.–
▪ Dubs-Wagner Doris, Elgg	100.–	▪ Kaul Rita, Küsnacht	150.–
▪ Eberle-Binder Hans, Rüti	1'000.–	▪ Kellenberger Rolf J., Langnau am Albis	100.–
▪ Egger Dr. Hans, Thalwil	100.–	▪ Knecht Hanna, Männedorf	100.–
▪ Eggmann Rolf, Zürich	300.–	▪ Knop Viviane, Zürich	100.–
▪ Egli-Kern Heinz, Zürich	100.–	▪ Kohler Krotoshin Jaqueline, Zürich	100.–
▪ Engeli Ursula, Wettswil	100.–	▪ Kündig Schwester Dorothee, Zollikerberg	100.–
▪ Fankhauser Peter, Egg	100.–	▪ Kurz Hugo, Herrliberg	100.–
▪ Feldmann AG, Fuss Orthopädie, Zürich	100.–	▪ Landolt Ruth, Meilen	300.–
▪ Froesch-Edelmann Georgette, Adliswil	200.–	▪ Landolt -Ziegler Heidi, Uitikon	100.–
▪ Furrer Verena, Zürich	100.–	▪ Langenegger Angelina, Dietlikon	100.–
▪ Ganz Marianne, Zürich	100.–	▪ Lässer Gertrud, Männedorf	100.–
▪ Gerber Armin, Zürich	200.–	▪ Lätsch-Brunner Hanna, Hettlingen	100.–
▪ Gerber Martha, Uster	200.–	▪ Leu-Thurnherr M. + J., Löhningen	100.–
▪ Gessert Alexander Julius, Zürich	100.–	▪ Löffler-Knecht Alice, Zürich	100.–
▪ Grade Hilde + Herbert, Zürich	350.–	▪ Muff Dr. med. Lilo E., Affoltern am Albis	500.–
▪ Grosskopf Brigitte, Birmensdorf	200.–	▪ Müller Doris + Heinz, Zürich	200.–
▪ Guggenbühl Dr. Rudolf, Thalwil	200.–	▪ Münzel Margrith + Armin, Horgen	100.–

Spenden

ab CHF 100.–

▪ Pfeifer Walter, Zürich	100.–	▪ Spörry Christoph, Horgen	100.–
▪ Portmann Marianne Elsbeth, Winterthur	500.–	▪ Steiner M. + F., Dietikon	100.–
▪ Riedi Viviane, Bonstetten	200.–	▪ Stiffler Hansjakob, Zollikon	100.–
▪ Ringli Gottfried, Zürich	100.–	▪ Stiftung Neuburger-Lande F.+H., Zürich	500.–
▪ Rogenmoser Gertrud, Gutenswil	100.–	▪ Suter Heidy, Zollikerberg	100.–
▪ Rüegg Kurt, Stallikon	150.–	▪ Vetterli Beatrice, Uetikon am See	100.–
▪ Rüegg Anneliese, Obfelden	100.–	▪ Verband Schweiz. Vermögensverwalter, ZH	800.–
▪ Rutishauser Heinz, Zürich	500.–	▪ vo Ah Marlis + Paul K., Feldmeilen	100.–
▪ Ryffel-Grüninger Ursula + Werner, Bubikon	300.–	▪ von Rechenberg Christoph, Zürich	140.–
▪ Sandmeier Regina, Bonstetten	100.–	▪ Vontobel Peter, Greifensee	210.–
▪ Sappeur Elsa, Zürich	100.–	▪ Wälchli Dr. med. Beat, Gockhausen	100.–
▪ Schauenberg Lily, Zollikerberg	200.–	▪ Wassmer Rudolf, Zürich	260.–
▪ Schenker Kurt, Zürich	100.–	▪ Werenfels Dr. Marianne, Zumikon	200.–
▪ Scherer Ursula, Zürich	100.–	▪ Werner Rolf, Bonstetten	100.–
▪ Scherer-Wirz Annemarie, Geroldswil	100.–	▪ Wettstein-Sauter Dorothea + Paul, Zürich	100.–
▪ Schindler Prof. D., Zollikon	200.–	▪ Widmer Luise, Adliswil	200.–
▪ Schreiber-Hausheer Kurt, Zürich	100.–	▪ Wild-Wälti Hermann, Weisslingen	100.–
▪ Seiler-Wehrli Hans, Zürich	100.–	▪ Wirth-Wolff Marianne, Zürich	100.–
▪ Sigg-Schmucki Rudolf, Wermatswil	100.–	▪ Wirz Ruth, Seuzach	100.–
▪ Singer Nelly, Oberrieden	150.–	▪ Wyss-Somm Claire, Embrach	150.–
▪ Spillmann-Simmler Hans Rudolf, Zürich	100.–	▪ Zuber Vreni, Zürich	100.–
▪ Spörri-Hählen Kurt, Turbenthal	300.–	▪ Zutter Grete + Ernst, Egg	100.–
		▪ Zum Gedenken an Verstorbene	1'816.–

Schweizerische Rheumaspende

ab CHF 500.–

▪ Brunner Ursula, Zürich	1'000.–
▪ Byland-Kamer Martin, Zollikon	500.–
▪ Hersperger Berti, Hombrechtikon	1'000.–
▪ Keller Verena, Zürich	500.–
▪ Kottelat Pierre, Zürich	1'000.–
▪ Mannhart Hans-Peter, Herrliberg	500.–
▪ Meier-Kuhn Rudolf, Niederglatt	500.–
▪ Rust Balz, Zürich	2'000.–
▪ Schäfli-Schmid, Uitikon Waldegg	1'000.–
▪ Staubli Robert, Zürich	600.–
▪ Steiner-Rupp, Wolfshausen	500.–
▪ Stokar-Model Brigit, Zürich	600.–

Personen und Institutionen mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zürich, welche in der Berichtsperiode der Dachorganisation Rheumaliga Schweiz Beiträge zukommen liessen.

Geschäftsstelle

▪ Geschäftsleiterin	Geschäftsleiterin	Lilo Furrer
▪ Bereich Finanzen und Administration	Mitarbeitende	Monika Pfister
		Silvia Rothaug
	Gesundheits-Telefon	Gabriela Gadola
		Dominique Schwank
▪ Bereich Beratung	Bereichsleiterin	Jrene Pauli
	Sozialarbeitende	Felix Bürge
		Mägi Fässler
	Ergotherapeutische Beratung	Verena Langlotz Kondzic
▪ Bereich Kurse	Bereichsleiter	René Willi
	Beraterinnen Kurse	Lisbeth Distel
		Silvia Kreuzer
	Organisation	Monika Kneubühl

Neben Festangestellten umfasst das Team auch rund 170 externe Mitarbeitende.

Stand März 2012

Vorstand

■ Präsidentin	Lilo E. Muff *, Dr. med., 8910 Affoltern am Albis (seit 2000 im Vorstand)	seit 2004
■ Vizepräsident / Aktuar	Peter Brönnimann *, lic. iur., 8105 Watt	seit 1990
■ Quästor	René Riedi *, 8917 Oberlunkhofen	seit 2010
	Marisa Crippa Keller *, Dr. med., 8002 Zürich	seit 2003
	Fritz Keller*, Dr. med., 8610 Uster	seit 2003
■ Beratender Arzt	Josef Schönbächler**, Dr. med., 8002 Zürich	seit 2012
	Pius Brühlmann, Dr. med., Leitender Arzt, Rheumaklinik des Universitätsspitals, 8091 Zürich	seit 1994
	Ulrich Brunner, Dr. med., 8302 Kloten	seit 1990
	Inès Kramers-de Quervain, Dr. med., Chefärztin Rheumatologie und Rehabilitation Schulthess Klinik, 8008 Zürich	seit 2008
	Thomas Läubli, Dr. med., Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften ETH-Zentrum, 8092 Zürich	seit 2001
	Beatrix Mandl, Schweiz. Polyarthritikervereinigung, 8800 Thalwil	seit 2002
	Lisette Müller-Jaag, Kantonsrätin, 8934 Knonau	seit 2004
	Maria Neuhäusler Apothekerverband des Kantons Zürich, 8810 Horgen	seit 2004
	Roland Rüdt, Dr. med., Chefarzt, Rheumaklinik Kantonsspital, 8400 Winterthur	seit 1987
	Beat Wälchli, Dr. med., Fachärzteezentrum Prisma, 8125 Zollikerberg	seit 2006
■ Ehrenmitglieder	Charlotte Bloch, Dr. med., 8055 Zürich	
	Irma Happ, 8032 Zürich	
	Rudolf Kissling, Prof. Dr. med., Chefarzt Rheumatologie, Uniklinik Balgrist, 8008 Zürich	
	Elsa Sappeur, 8032 Zürich	
	Crista D. Weisshaupt, 8610 Uster	
■ Revisionsstelle	TBO Revisions AG, 8036 Zürich	seit 2003

* Mitglied des Leitenden Ausschusses

** nicht Vorstandsmitglied

Stand März 2012

Kontakte

Rheumaliga Zürich

Geschäfts- und Beratungsstelle
8048 Zürich, Badenerstrasse 585, Postfach 1320
Montag bis Freitag 8.30 - 11.45 und 13.30 - 16.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon 044 405 45 50
Telefax 044 405 45 51
www.rheumaliga.ch/zh

-
- E-Mail
 - Geschäftsleitungs-Team info.zh@rheumaliga.ch
 - Bereich Finanzen und Administration administration.zh@rheumaliga.ch
 - Gesundheits-Telefon der Rheumaliga Zürich 0840 408 408 gesundheit.zh@rheumaliga.ch
 - Bereich Beratung beratung.zh@rheumaliga.ch
 - Bereich Kurse kurse.zh@rheumaliga.ch
 - weitere Informationen
 - Merkblätter mit Tipps zur Vorbeugung und Behandlung
 - Informationsmagazin „forumR“ – für unsere Mitglieder gratis
 - Öffentliche Informationsveranstaltungen
 - Veranstaltungen und Vorträge für Betroffene, Interessierte sowie für Fachleute des Gesundheits- und Sozialwesens. Diese Veranstaltungen werden im Modulsystem wunschgemäss zusammengestellt
 - Ausflüge, Ferien- und Bewegungswochen

Beratung

Telefon 044 405 45 30

- Einzelpersonen (alle Beratungen sind kostenlos)
 - Sozialberatung (persönliche, familiäre, berufliche und finanzielle Anliegen). Beratungen auf der Geschäftsstelle in Zürich oder anlässlich von Hausbesuchen
 - Ergotherapeutische Beratung und Abklärung zu Hause und am Arbeitsplatz, Arbeitsplatzabklärung, Schlaf- und Liegeberatung, Gelenkschutztraining, Instruktion und Verkauf von Alltagshilfen/Hilfsmitteln
 - Ärztliche Sprechstunde (Beratungsgespräch, keine Behandlung) durch einen Rheumatologen
 - Ärztliche Beratung per E-Mail durch eine Rheumatologin und einen Rheumatologen
 - Themenveranstaltungen (Fachreferate für Betroffene und Interessierte)
 - Gruppen
 - Patientenschulungen und Gesprächsgruppen (Referate von Fachpersonen, Information und Austausch unter Leitung einer dipl. Sozialarbeiterin oder eines dipl. Sozialarbeiters FH oder HFS)
 - Selbsthilfegruppen (Vermittlung von Adressen und Räumen)
 - Referate zum Thema Rheuma (auf Anfrage)
 - Gesundheits-Telefon der Rheumaliga Zürich 0840 408 408 (Normaltarif) kostenlose Beratung bei allen Fragen rund um die Gesundheit
 - Erzählcafé (ermöglicht Interessierten vielfältige Kontakte und die mündliche Erzähltradition zu pflegen)
 - Gesangskurs
 - Unternehmen
 - Betriebliche Gesundheitsförderung (Firmenkurse) im Modulsystem, gemäss Bedarf zusammengestellt
-

Rheumaliga Zürich

An folgenden Orten können nach telefonischer Voranmeldung, Telefon 044 405 45 30, Beratungen vereinbart werden:

8910 Affoltern am Albis, SPITEX-Zentrum, Obere Seewadelstrasse 10a

8810 Horgen, „Baumgärtlihof“, Baumgärtlistrasse 12

8620 Wetzikon, „Drei Linden“, Bahnhofstrasse 73

8402 Winterthur, „Alte Kaserne“, Technikumstrasse 8

Kurse

Telefon 044 405 45 55

- Vorbeugend
 - Active Backademy – Das Rückentraining
 - Aquawell – Das Wassertraining
 - Aquajogging – Das Laufen im Wasser
 - Balance Gym – Ausgewogen aktiv
 - Gedächtnistraining – Bleiben Sie geistig fit
 - Musik und Bewegung
 - Nordic Walking – Bewegung mit Freude
 - Pilates – Die Kraft aus der Mitte
 - Tai Ji / Qi Gong – Die sanfte Bewegung
 - Therapeutisch (ärztlich verordnet, geleitet von dipl. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten oder Kursleiterinnen und Kursleitern mit einer Fachausbildung)
 - Aquacura – Die Wassergymnastik
 - Arthrosegymnastik
 - Bewegungstherapie bei Rheumatoider Arthritis
 - Diskusherniegymnastik
 - Osteogym – Die Osteoporosegymnastik
 - Rückengymnastik
 - Weichteilrheumagymnastik
 - Personal Training
 - Aquafitness-Bewegungswochen
 - Unternehmen
 - Betriebliche Gesundheitsförderung (Firmenkurse) im Modulsystem, gemäss Bedarf zusammengestellt
-

Rückblick auf das Jubiläumsjahr



Züri-warmUp

21. - 25. Juni 2011 auf der ETH-Polyterrasse, jeweils von 7.00 - 9.00 Uhr.



Beratung und Information

Neben persönlichen Beratungen gaben Flyer, Broschüren und Merkblätter Antworten auf viele Fragen.

Wirbelturm-Tour
August - Oktober 2011
in Bülach, Horgen, Uster,
Wetzikon und Winterthur.



Referate

Spannende Informationen zu den Themen Rückenschmerzen, Schmerztherapie, Osteoporose usw.



Unterhaltung für alle

Märchenerzähler, Magier und Feuerspeier zauberten ein Lächeln auf die Gesichter von Jung und Alt.

Zumba Gold

Mit viel Rhythmus und Spass wurde geschwungen und ausprobiert.



Geschicklichkeit

Wer in die Tonne traf, gewann einen Igel-Massageball. Natürlich gab es Ausnahmen!



„Die Rheumaliga Zürich bewegt, begleitet, befähigt Menschen mit rheumatischen Erkrankungen, deren Angehörige und präventiv die gesamte Bevölkerung. Bewusst bewegt. So heisst der klare Leitspruch für das wertvolle Engagement. Im Jubiläumsjahr 2011 und für die Zukunft. Dafür bin ich dankbar.“
Dr. iur. Thomas Heiniger, Gesundheitsdirektor Kanton Zürich



„An Rheuma erkrankt zu sein und chronische Schmerzen am Bewegungsapparat zu haben, beeinflusst die Lebensqualität. Für mich als Rheumatologin ist der Kontakt zu den Betroffenen sehr wichtig und wertvoll. In meiner täglichen Arbeit versuche ich meine Patientinnen und Patienten beim Heilungsprozess zu unterstützen und zu begleiten.“
Dr. med. Marisa Crippa Keller



Durstlöscher

Das stille Mineralwasser Allegra liess keine Kehle trocken. Und dies mit einer guten und ausgewogenen Mineralien-Bilanz. Das Allegra aus den Passugger-Quellen gab es kostenlos für alle Besucherinnen und Besucher. Es schmeckte und sorgte mit der personalisierten Etikette für einen starken Auftritt.

Erfolgreiche Aktion Wirbelbrot

Zum 60-Jahre-Jubiläum lancierte die Rheumaliga Zürich das Wirbelbrot. Das Rezept stammt vom Bäckermeister Christian Hertig, Inhaber der Bäckerei Bertschi. Er vermischte wertvolle Zutaten wie Urinkel, Weizen, Roggen und Keimlinge aus der Region Zürich und fertigte daraus von Hand ein schmackhaftes und gesundes Brot, ganz ohne Zusatzstoffe.



Verpflegung

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die gute Zusammenarbeit mit der lokalen Gastronomie stellte sicher, dass den Besucherinnen und Besuchern an der Wirbelturm-Tour verschiedenste kulinarische Leckerbissen serviert werden konnten.



„Ein ganz grosses Dankeschön allen Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern, Sponsoren und der öffentlichen Hand für die geschätzte finanzielle Unterstützung. Diese Mittel ermöglichen uns, Hilfesuchenden eine professionelle Beratung anzubieten und dank unseres vielfältigen Kursangebotes zu einem beschwerdefreieren Alltag zu verhelfen.“
René Riedi, Quästor Rheumaliga Zürich



„Die Leitung der Zumbalektionen am Jubiläum der Rheumaliga Zürich war eine neue und tolle Erfahrung und hat riesig Spass gemacht. Die Teilnahme der einkaufenden Menschen, die ihre Einkaufstaschen zur Seite stellten und mittanzten hat mich überrascht und gefreut.“
Dania Marra, Dipl. Aerobic- und Zumba-instruktorin, www.justwoman.ch

Rückblick auf das Jubiläumsjahr



Liege- und Schlafberatung

Mit Unterstützung von Libero-Michael Bazzotti, Ruhepuls Bazzotti GmbH, konnte die Ergotherapeutin der Rheumaliga Zürich umfassende und kompetente Beratung rund ums Schlafen anbieten. Vor Ort konnte an einem Probebett aufgezeigt werden, worauf z.B. beim Kauf eines neuen Bettsystems zu achten ist.

Igel-Massageball

Mit Übungsbeispielen für eine Rücken- oder Handmassage konnte die Rheumaliga Zürich die beliebten roten Igel-Massagebälle als kleines Geschenk an den verschiedenen Jubiläumsaktivitäten an die Besucherinnen und Besucher abgeben.



Jubiläums-Wettbewerb

Mit grosser Freude konnten wir Lakshmi Natarajan den 1. Preis, ein Wellness-Wochenende für zwei Personen in Heiden, Appenzell, überreichen. Ganz herzliche Gratulation!



Wir danken allen Personen und Unternehmen, die uns während der Vorbereitung und Durchführung unserer Aktivitäten unterstützt und begleitet haben, für ihren tollen Einsatz und ihr Engagement.

Unterstützung und Begleitung während der Planung

ETH Zürich: Prof. Dr. Roman Boutellier, Dr. David Müller, Stefan Flury
Pamu Event GmbH, Thomy Widmer, Oberentfelden

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. Heike A. Bischoff-Ferrari, MPH, DrPH, Abt. Rheumaklinik und Institut für Physikalische Medizin, Universitätsspital Zürich

Herminia Furrer-Boix, dipl. Physiotherapeutin, Kursleiterin Rheumaliga Zürich

Dr. med. Fritz Keller, Facharzt FMH für Innere Medizin, spez. Rheumatologie, Uster

Dr. med. Stefan Mariacher, Facharzt FMH für Rheumatologie, Physikalische Medizin u. Rehabilitation, Innere Medizin, RehaClinic Zollikerberg

Dr. med. Stefan A. Pfister, Facharzt FMH für Rheumatologie und Innere Medizin, Bülach

Dr. med. Markus Rühli, Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Klinik Hirslanden Zürich

Dr. med. Enrique Sanchez, Facharzt FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumatologie, Kantonsspital Winterthur

Dr. med. Roland Schreiber, Facharzt FMH für Chirurgie, Leitender Arzt Schmerz- und Komplementärmedizin, Spital Bülach

Dr. med. Andreas J. Wüest, Facharzt FMH für Rheumatologie, Physikalische Medizin u. Rehabilitation, Wädenswil

Unterhaltung

Azucena Fabbri, Artistin, www.azucena-fabbri.ch

Maurice Steinmann, Artist, Zauberer und Feuershow, www.de-la-croix.ch

Tom Thomson, Zauberer, Unterhalter, Humorist, www.tomthomson.ch

Thomy Widmer, Gaukler, Zauberer, Geschichtenerzähler und Stelzenriese, www.murmi.ch

Schnupperlektionen Zumba und Active Backademy

Charly's Fitness und Gesundheit, www.charlys.ch, Winterthur

funkydance Danceschool GmbH, www.funkydance.ch, Uster

Holmes Place, www.holmesplace.ch, Oberrieden

OxyGym, www.oxygym.ch, Bülach

Fachliche Beratungen

me-first, www.me-first.ch, dynamisch Sitzen, Zürich

Ruhepuls Bazzotti GmbH, Libero-Michael Bazzotti, Liege- und Schlafberatung, www.ruhepuls.ch, Seuzach

Wirbelturm-Bauer

Trainlodge, Reto Geissbühler, www.trainlodge.ch, How

Zelt- und Bühnenbau, Technik, Verpflegung

Triago Management Services AG, Walzenhausen
smArtec Veranstaltungstechnik GmbH, Aarau
Spring Event Support, Rolf Spring, Horgen
Verschiedene Anbieter vor Ort

Und viele mehr...

Exklusiv für Sie!

Besuchen Sie unsere Homepage www.rheumaliga.ch/zh und bestellen Sie kostenlos dieses praktische und trendige Rucksäckli. Ideal für Einkauf, Sport und Freizeit.



Solange Vorrat, 1 Stück pro Absenderin/Absender

Ein grosses Dankeschön an unsere Sponsoren sowie unsere Partnerinnen und Partner, die unsere Jubiläumsaktivitäten grosszügig unterstützt haben.

